

Vermischte Verlautbarungen.

3. 692. (1)

Edictal-Vorladung.

Nr. 535.

Von der Bezirksobrigkeit Pölland, Neustädter Kreises in Krain, werden nachstehende paflos abwesende Individuen vorgeladen, als:

Nr.	Des Militärpflichtigen					Anmerkung.
	Vor- und Zuname	Wohnort	Hs. Nr.	Geburts-Jahr.	Pfarr	
1	Joseph Musaug	Altenmarkt	5	18,7	Pölland	ohne Paf abwesend.
2	Peter Berettisch	"	16	18,7	"	"
3	Jakob Baritsch	Bretterdorf	19	18,7	"	"
4	Martin Kallner	Geroenschlag	13	18,7	"	"
5	Peter Mutschitsch	Hirschdorf	6	18,7	"	"
6	Joseph Pöschel	"	18	18,7	"	"
7	Matthias Adam	Oberch	4	18,7	Weinig	"
8	Nichel Maurin	Mitterradenze	4	18,7	Pölland	"
9	Joseph Sterk	Eschöplach	17	18,7	"	"
10	Georg Pöschel	Unterwaldl	4	18,7	"	"
11	Paul Michellitsch	Bornschloß	5	18,7	"	"
12	Georg Mayerle	"	11	18,7	"	"
13	Georg Rade	"	55	18,7	"	"
14	Georg Mayerle	"	63	18,7	"	"
15	Georg Muschitsch	Ferneisdorf	18	18,7	Eschernembl	zur Assent-Comission nach Neustadel nicht erschienen.
16	Joseph Strempfl	Altenmarkt	4	18,6	Pölland	ohne Paf abwesend.
17	Johann Panian	"	29	18,6	"	"
18	Johann Maurin	Hirschdorf	16	18,6	"	"
19	Peter Fink	Gella	11	18,6	Eschernembl	"
20	Georg Maurin	Bornschloß	17	18,6	Pölland	"
21	Peter Mayerle	"	18	18,6	"	"
22	Michael Kurre	Bresowitz	6	18,5	"	"
23	Peter Derschey	Dragaweinsdorf	3	18,5	Eschernembl	"
24	Joseph Weiß	Ferneisdorf	17	18,5	"	"
25	Michael Berderber	Oberberg	10	18,5	Pölland	"
26	Markus Michellitsch	Bornschloß	5	18,5	"	"
27	Johann Pöschel	Unterwaldl	7	18,5	"	"
28	Georg Jonke	Bornschloß	43	18,5	"	"
29	Michael Sterk	"	46	18,5	"	"

und hiemit aufgefordert, sich binnen zwei Monaten a dato dieser Edictal-Vorladung, so gewiß vor diese Bezirks-Obrigkeit zu stellen, als sie widrigens nach den dießfalls bestehenden Gesetzen werden behandelt werden.

Bezirks-Obrigkeit Pölland am 19. Mai 1837.

3. 695 (1)

Nr. 1207.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird dem Andreas Peteln und dessen allfälligen Erben, dann Nachfolger unbekanntem Aufenthaltes mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: es habe wider sie Michael Peteln, unter Vertre-

tung des Herrn Dr. Oberl, Hof- und Gerichtsadvocaten zu Laibach, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Hälfte der bei Podpetch am Laibachflusse liegenden, der magistratischen Kesarje-Gült sub Rectif. Nr. 185 dienßbaren Wiese aus dem Titel der Erßigung, bei diesem Gerichte eingebracht, und es sey zur Verhandlung

dieser Rechtsache die Tagsatzung auf den 22. August l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts anberaumt worden.

Das Gericht, dem der Ort ihres Aufenthaltes unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, hat zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hof- und Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Burger zu Laibach als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten allgemeinen Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertretung diensam finden würden, als sie sonst die aus ihrer Verabäumung entstehenden Folgen sich selbst beizumessen haben würden.

Laibach am 10. Mai 1837.

3. 694. (1)

Nr. 1205.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird dem Dr. Andre Joseph Michellitsch und dessen allfälligen Erben, dann Nachfolger unbekanntem Aufenthaltes, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie Michael Peteln, unter Vertretung des Herrn Dr. Eberl, Hof- und Gerichtsadvocat zu Laibach, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumsrechtes auf die größere, auf Namen des Dr. Andre Joseph Michellitsch umschriebene Hälfte der bei Podpetich am Laibachflusse liegenden, der magistratlichen Kofarjegült sub Rect. Nr. 185 dienstbaren Wiese, aus dem Titel der Erfindung, bei diesem Gerichte eingebracht, und es sey zur Verhandlung dieser Rechtsache, die Tagsatzung auf den 22. August l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts anberaumt worden.

Das Gericht, dem der Ort ihres Aufenthaltes unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, hat zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hof- und Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Burger zu Laibach als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten allgemeinen Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu lassen oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertretung diensam finden würden, als sie sich sonst die aus ihrer Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Laibach am 10. Mai 1837.

3. 689. (1)

Nr. 190.

Feilbiethungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Hrn. Johann Nepomuk Dolenz von Wippach, wider Anton Tschekoven, vulgo Hrachor von Niederdorf, in die executive Feilbiethung der gegnerischen, gerichtlich auf 354 fl. 25 kr. G. M. geschätzten Halbhube sammt An- und Zugehör, dann der auf 135 fl. 5 kr. betheuertten Fahrnisse, wegen schuldigen 134 fl. 37 kr. c. s. c. gemilliget, und zur Abhaltung derselben im Orte Niederdorf der erste Termin auf den 12. Juni, der zweite auf den 10. Juli und der dritte auf den 7. August l. J., jedesmahl Vormittags um 9 Uhr mit dem Besatze festgesetzt und öffentlich kund gemacht, daß, falls die Halbhube und Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethungstagsatzung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden. Wozu die Kauflustigen und die intabulirten Gläubiger, Gertraud Tschekoven, Franz Tschekoven, dann Matth. und Andreas Tschekoven mit dem Besatze eingeladen werden, daß sie die Schätzung und Vicitationsbedingnisse täglich hier einsehen oder in Abschrift beheben können.

Bezirksgericht Senofetsch den 10. April 1837.

3. 691. (1)

ad Nr. 1174.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach, als Pupillarinstanz, wird kund gemacht: Man habe die Fortdauer der Vormundschaft über den Anton von Mathias Stranzar aus Planina eintreten zu lassen befunden, und demselben statt des bisherigen Vormundes Franz Schwofel, den Joseph Teriansbich von Planina aufgestellt.

Bezirksgericht Wippach am 6. Mai 1837.

3. 690. (1)

Exh. Nr. 1245.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogth. Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Hrn. Johann Kosler von Orteneg, in die executive Versteigerung der, dem Johann Michitsch eigenthümlich gehörigen, in Krapfenfeld sub Haus-Nr. 9 liegenden $\frac{1}{8}$ Urbarial-Hubenrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von pr. 151 fl., wegen schuldigen 183 fl. M. M. c. s. c. gemilliget, und die Tagsatzungen auf den 26. Juni, 25. Juli und 26. August l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Besatze bestimmt worden seyen, daß diese Hubenrealität, falls sie bei der ersten oder zweiten Versteigerungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können in der hiesigen Gerichtskanzlei zur Einsicht genommen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 19. Mai 1837.

3. 672. (3)

Nr. 1045.

V o r l a d u n g
 nachstehender, theils illegal abwesender, theils rekrutierungsflüchtiger Individuen des k. k. Bezirkes
 Umgebung Laibach.

L a u f - und Z u n a m e	W o h n o r t	H a u s - N r .	P f a r r	G e b u r t s j a h r	A n m e r k u n g .
Lorenz Schinkouz	Utta	1	St. Veith	1817	hat die Vorladung in der Kanzlei erhalten, und ist über seiniges Ausbleiben am Stellungstage Rekruti- rungsflüchtling.
Johann Vegat	Kofes	17	detto	1817	illegal abwesend
Primus Kautschitsch	Zwischenwässern	10	Preška	1817	detto
Lorenz Unschitsch	Sneberje	21	Mariafeld	1817	detto
Thomas Jakopp	Slappe	27	detto	1817	detto
Martin Gaiz	Untersadobrova	26	detto	1817	detto

Vorstehende Individuen werden aufgefordert, bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen, sich
 innerhalb vier Monaten hier zu melden, und über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen.
 K. k. Bezirkscommissariat Umgebung Laibach am 26. April 1837.

3. 685. (2)

Wein = Ausschank.

In der Stadt Nr. 14 im Pescho'schen Hause werden folgende Gattungen Weine sowohl über die Gasse, als auch an sitzende Gäste um beigesezte Preise ausgeschänkt: echter Dornberger, weißer, die Maß zu 16 kr.; echter Görzer, schwarzer, die Maß zu 16 kr.; echter Görzer, weißer, die Maß zu 14 kr.

3. 685. (3)

Ein Wagen ist zu verkaufen.

Ein noch wenig gebrauchter zweisitziger, gelb angestrichener, mit weißem Tuch gefütterter Staatswagen mit eisernen Achsen und Stahlfedern, wird am 31. Mai 1837 um 10 Uhr Vormittags vor dem hiesigen Rathhause aus freier Hand licitando verkauft.

3. 680 (3)

Die Masoviz'sche Apotheke zu Neustadt in Krain, ist mit oder ohne dem Hause, gegen billige Bedingungen zu verkaufen. Kaufslustige wollen sich an die Eigenthümerin Feliciana Masoviz in Neustadt persönlich oder portofrei verwenden.

3. 460. (8)

Im Hause Nr. 54 in der Elephanten-Gasse ist eine überführte vier sitzige Kalesche, die mittelst eines Vordaches, auch als Reisewagen eingerichtet ist, aus freier Hand zu verkaufen.

3. 1867. (63)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohlaffortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplatze, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.

3. 478. (4)

Am 21. October dieses Jahres

werden gewonnen

bei der großen Lotterie

der zwei prächtigen Häuser in Wien,

Borstadt Wieden Nr. 847 und 849,

Gulden **507,500** W. W.

und zwar sämmtlich in barem Gelde, mit Ausnahme aller Treffer in gewöhnlichen Losen.

Den ersten Haupttreffer bildet

das große Haus Nr. 847,

oder

Gulden **200,000** W. W. ;

den zweiten Haupttreffer,

das schöne Haus Nr. 849,

oder

Gulden **50,000** W. W.

Die sämmtlichen 21,661 dieser so ausgezeichneten Lotterie sind eingetheilt in Gewinnste von fl. 200,000, 50,000, 25,000, 12,500, 6500, 5000, 4000, 3000, 2500, 2250, 2000, 1750, 1500, 1000, 500 *rc.* und 4000 Stück k. k. Ducaten

Bei Abnahme von 5 verkäuflichen Losen erhält man ein sicher gewinnendes rothes Freilos, bei Abnahme von 40 gewöhnlichen Losen, 8 rothe und Ein gelbes Prämien = Los, welches wenigstens 2 Ducaten in Gold gewinnen muß.

Diese rothen Gratis- und gelben Prämien = Lose gewinnen für sich allein

Gulden W. W. 165,000 in barem Gelde.

Das Los kostet 12½ fl. W. W.

Wien am 22. März 1837.

D. Coith's Sohn et Comp,

in der Singerstraße Nr. 894, im eigenen Hause.

Lose dieser Lotterie sind im Verschleißgewölbe am Congressplaze Nr. 28 zu haben.